



Freunde historischen Handwerks. e.V.

Handwerk | historisches Handwerk | ist Kulturgut | ist lebende Tradition

„Farbe bekennen ...“ Chemnitzer Gewerbe- und Industriegeschichte im öffentlichen Raum (er)lebbar machen.

Kurzbeschreibung:

Zusammen mit dem Waldorfschulverein Chemnitz e.V. möchten wir uns mit diesem Teilprojekt, dem Anbau und der Verarbeitung historischer Färberpflanzen im öffentlich zugänglichen Bereich (Schulhof) des Waldorfschulgeländes widmen und ohne die Verwendung synthetischer Zusatzstoffe altes Färberhandwerk wieder neu beleben. Im nächsten Teilprojekt, voraussichtlich im Jahr 2024, soll mit der Gewinnung der Naturfasern aus Flachs und dem Weben eines Leinengewebes die Darstellung einer Produktionskette vom „Feld zum fertigen Gewebe“ wie um das 15. Jahrhundert im Chemnitzraum üblich vollzogen werden. Gleichzeitig soll das historische Bleichen als Vorstufe zum natürlichen Färbeprozess einbezogen werden.



Der Waldorfschulverein e.V. mit seinen verschiedenen Stadtorten im Chemnitzer Ortsteil Heinersdorf unweit des Chemnitztalradweg im Chemnitzer Norden gelegen, befindet sich gar nicht so weit von der ehemaligen Diamant Schwarzfärberei Louis Hermsdorf in der Nähe des unteren Bahnhofes im Ortsteil Wittgensdorf entfernt. Im Rahmen unserer handwerklichen Projekte für Schulen und Heranwachsende greifen wir sehr gern handwerkshistorische Besonderheiten unserer Heimatregion auf und setzen dabei bewusst althergebrachte Techniken ein. Für diese Projekte ist der Waldorfschulverein Chemnitz e.V., mit seinen handwerklich-technischen Angeboten im neu geschaffenen Werkstatt-/Ateliergebäude, der ideale Partner für deren Umsetzung.

Projektbeschreibung:

Aus der Publikation „Handwerk im alten Chemnitz“, den Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Chemnitzer Handwerks von den Anfängen bis zum Beginn der industriellen Revolution von Professor Helmut Bräuer, sind eindeutige Belege „zu blauen Streifen auf Bettzeug vor bzw. um das Jahr 1500!“ zitiert. Die Leineweber färbten das Garn selbst mit Waid. Zudem gibt es zeitliche Parallelen zum dargestellten Grabtuch des Engels am „Heiligen Grab“ im Bestand des Chemnitzer Schlossbergmuseum, Link https://archiv.tag-des-herrn.de/archiv_1996_bis_2007/artikel/2293.php#gsc.tab=0

Zwischen Schlossbergmuseums und unserem Verein Freunde historischen Handwerks e.V. gibt es bereits erste Überlegungen, die Thematik aufzugreifen und gemeinsam „etwas Schönes“ im Rahmen der Museumspädagogik beim nächsten Epochenprojekt zur Gewerbeentwicklung im 18. Jahrhundert im kommenden Jahr zu entwickeln. Das Kolloquium dazu ist schon um den 20. Oktober 2023 geplant.

Vor dem Hintergrund der aus unserer Sicht spannenden Symbiose aus handwerklichem Tun und musealer Arbeit möchten wir im Rahmen der Fertigstellung unseres zukünftigen Werkstatt- und Ateliergebäudes in diesem Bereich Grünflächen für Großbeete zum Anbau typischer Färbepflanzen des Mittelalters bereitstellen und mit unserer Lernenden, Lehrer:innen und interessierten Eltern bei der Bewirtschaftung; Verarbeitung und ggf. Gewinn der Farbpigmente hilfreich zur Seite stehen.

Die erwähnten Großbeete befinden sich im öffentlich zugänglichen Bereich (Schulhof) auf unserem Gelände. Mit Hilfe von Schautafeln, Printmedien und QR-Codes können wir mit diesem Projekt für unsere Lernenden, interessierten Eltern und/oder Besucher:innen umfangreiches Hintergrundwissen bereitstellen und auf begleitende Angebote der Beteiligten aufmerksam gemacht werden.

Grobe zeitliche Ablaufplanung:

1. September/Oktober 2023
Schaffung der verschiedenen Pflanzbereiche auf dem Schulhof (Großbeete) und einbringen benötigter Mineralien zur Bodenverbesserung.
2. Oktober/November 2023
Aussaatbeginn von Färberkrapp.
3. Herbst 2023
Abriss des baufälligen Schuppens und Aufbau eines kleinen Gerätehauses.
4. Frühjahr 2024
Anbringen der mit allen Beteiligten erarbeiteten Infotafeln/Dokumentation zur Thematik.
5. Zusätzlich könnte man durch die modellhafte Darstellung eines „Waidmühlsteins“, ähnlich dem nachfolgenden Bild als Beispiel, einen der Verarbeitungsschritte der Pflanzenteile verdeutlichen.



Folgende Anpflanzungen sind vorerst geplant:

Krapp – lat. *Rubia tinctorum*, Aussaat ab August (jährlich) empfohlen

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Rubia+tinctorum>

Färberwaid – lat. *Isatis tinctoria*, Aussaat ab März 2024 bis Juni empfohlen

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Isatis+tinctoria>

Färberwau – lat. *Reseda luteola*, Aussaat ab April 2024 empfohlen

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Reseda+luteola>